

An die Mitglieder der Sammlungskommission
der Zürcher Kunstgesellschaft

230/298

Sehr geehrte Herren,

- I. Die Ausstellung ARTE DEL TICINO ist seit Sonntag 9. September geöffnet. Bis in die letzten Tage vor dem Eröffnungstermin war nicht zu entscheiden, wie weit die Beanspruchung von Sammlungsräumen erforderlich sei. Schliesslich ergab es sich, dass das ganze erste Stockwerk eben noch ausreichen werde. Inzwischen mehren sich die Anfragen von Kunsthausbesuchern, wann die während eines Monats wieder sichtbar gewesenen neueren Schweizer Maler und vor allem Hodler wieder aufgehängt werden. ARTE DEL TICINO dauert bis zum 14. Oktober. Bisher scheint nicht damit gerechnet werden zu müssen, dass die darauf folgende Sonderausstellung Hermann Hubacher über die Ausstellungsräume auf der linken Seite der Halle herausgreifen werde, doch bestehen noch aus der Zeit der Evakuierung Pläne, die bis zu verbindlichen Abmachungen mit den Eigentümern gediehen sind, für Ausstellungen in den Sammlungsräumen, nämlich
- a. das ganze gestochene und geschnittene Werk von Dürer in den sehr guten Drucken einer alten bisher nicht bekannten schweizerischen Sammlung;
 - b. das ganze radierte Werk von Rembrandt, ebenfalls in ausgezeichneten Drucken einer holländischen, jetzt sich in der Schweiz befindenden Sammlung.

Die Ausstellungsräume links der Halle zur Sammlung sind durch Abmachungen mit lebenden Künstlern und Museen belegt bis tief in das Jahr 1946 hinein. Es stellt sich damit für die Sammlungskommission¹⁰ gegen aussen mit aller Diskretion zu behandelnde Frage, ob in den Sammlungsräumen Platz für die Dürer- und Rembrandt-Ausstellungen geschaffen werden soll, mit einer weiteren Verschiebung oder späteren zeitweiligen Aufhebung der Neu-Einrichtung der Sammlung im ersten Stockwerk.

- II. An den Rahmen der beiden Aussenseiten der Zürcher Nelkenmeister-Tafeln "Der Erzengel Michael kämpft gegen Luzifer" und "Der Erzengel Michael als Seelenwäger" ist die Uebermalung aus dem 19. Jahrhundert weggenommen worden, die leuchtend rote ursprüngliche Bemalung erwies sich als zum grossen